

Abs.:

Botschaft der Republik Türkiye

S.E. Herrn Gökhan Turan

Tiergartenstr. 19-21

10785 Berlin

Hameln, 01.05.2025

Sehr geehrter Herr Botschafter,

von der Menschenrechtsorganisation Amnesty International habe ich erfahren, dass der neunundzwanzigjährige afghanische Flüchtling **Tabriz Saifi** nach ca. dreiwöchiger Unterbrechung wieder die für ihn lebensnotwendige Dialyse erhält. Dennoch ist sein Zugang zu einer ausreichenden medizinischen Versorgung unzureichend.

Tabriz Saifi, der 2016 mit seiner Familie aus Afghanistan in die Türkei geflüchtet ist, ist fast blind und auf die familiäre Unterstützung angewiesen. Wegen der Möglichkeit einer besseren medizinischen Versorgung zog die Familie aus der Stadt Yalova (Westtürkei) in die Provinz Bursa. Der Asylantrag der Familie wurde im Februar dieses Jahres zum zweiten Mal abgelehnt. Obwohl die Familie gegen diese Entscheidung über ihre Rechtsbeistände Einspruch einlegte und damit eine aufschiebende Wirkung gegeben war, wurde Tabriz Saifi die Fortsetzung seiner kostenlosen medizinischen Behandlung zunächst verweigert und erst nach Intervention unter anderem der Menschenrechtsstiftung der Türkei wieder möglich.

Der wiederhergestellte Zugang zu der kostenlosen Dialysebehandlung ist zwar ein positiver Schritt, doch das behandelnde Krankenhaus liegt zwei Fahrstunden entfernt. Nach der anstrengenden Behandlung dreimal wöchentlich muss Tabriz Saifi auf eigene Kosten mit dem Taxi nach Hause fahren, außerdem werden ihm notwendige Medikamente und die Behandlung seiner diabetischen Folgeschäden, unter anderem für zwei vor Kurzem amputierte Finger, vorenthalten.

Ich habe mich in dieser Angelegenheit an den Präsidenten des Migrationsmanagements gewandt, eine Kopie meines Schreibens lege ich diesem Brief bei.

Auch Sie, Herr Botschafter, möchte ich dringend bitten, sich dafür einzusetzen, dass Tabriz Saifi uneingeschränkten Zugang zu einer vollständigen kostenlosen medizinischen Versorgung erhält, die er aufgrund seines kritischen Zustands dringend benötigt und die für ihn lebenswichtig ist.

Mit freundlichen Grüßen

